

WALTER
HALLSTEIN-
INSTITUT



FÜR EUROPÄISCHES VERFASSUNGSRECHT

WHI

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

– TÄTIGKEITSBERICHT 2006 –



Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung	3
2. Zielsetzung des Instituts	4
3. Aufbau des Instituts	5
Personal	6
Förderverein.....	6
Die Walter Hallstein-Bibliothek	7
Das Internet-Angebot des WHI.....	7
Das European Constitutional Law Network (ECLN)	7
Kooperationspartner des WHI	10
4. Forum Constitutionis Europae (FCE)	11
Berichte zu den FCE-Veranstaltungen.....	12
5. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)	12
6. Graduiertenkolleg „Verfassung jenseits des Staates“	13
7. Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung	14
8. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeit des WHI	15
Einzelvorträge.....	15
Podiumsdiskussionen	21
Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops	23
Interviews	24
Mitwirkung in Expertengremien, internationale Forschungskooperation	24
9. Veröffentlichungen	25
Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht	25
WHI-Papers 2006.....	27
Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse	28
10. Internationaler Forscheraustausch	33
Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility.....	33
Gastforscher	35
LL.M.-Programm	35

Doktoranden-Kooperation.....	35
11. Beteiligung an der Lehre.....	36
European Online Academy.....	36
Studiengang Europawissenschaften.....	36
MEGA- Programm.....	36
Seminar – „Europa vor Ort“	37
Model European Law Conference.....	37
Außerordentliche Lehrveranstaltungen	38
12. Kontakt	41

1. Einleitung

Das Jahr 2006 war durch das Nachdenken über Möglichkeiten der Überwindung der Blockade des Ratifikationsprozesses infolge der negativen Referenden in Frankreich und in den Niederlanden geprägt, aber ebenso von der Nachbereitung der großen internationalen Konferenz des ECLN über die Zukunft des Europäischen Gerichtssystems mit der Veröffentlichung der Beiträge jetzt in Band 6 der ECLN-Series. Ein großer Schritt auch über die Grenzen Europas hinaus ist gelungen mit der Einrichtung des von der DFG geförderten interdisziplinären Graduiertenkollegs „Verfassung jenseits des Staates – Von der europäischen zur globalen Rechtsgemeinschaft. Multilevel Constitutionalism – European Experiences and Global Perspectives“. Aus einer Vielzahl von Bewerbungen konnten in zwei Auswahlverfahren fünfzehn hervorragende Stipendiaten ausgewählt werden, die im Dialog miteinander, aber auch mit Gastreferenten aus Wissenschaft, Politik und Praxis im “Kolleg” lernen und forschen und so ein strukturiertes Promotionsprogramm durchlaufen.

Mit der Fortsetzung der Beteiligung am sehr erfolgreichen Postgraduiertenprogramm der „European Online Academy“ (EOA) gewinnt das WHI neue Erfahrungen im e-learning. Die Partnerschaft im deutsch-französischen Masterprogramm „Master of European Governance and Administration“ (MEGA) hat sich in der Pilotphase 2006 sehr bewährt. Vierundzwanzig Ministerialbeamte und Vertreter von Wirtschaftsunternehmen aus beiden Ländern wurden in einem einjährigen Kurs zum „Denken und Arbeiten in europäischen Strukturen“ angeleitet, das WHI hat sich insbesondere um Fragen der Rechtsgemeinschaft und der Verfassung Europas gekümmert.

Die Vortragsreihe Forum Constitutionis Europae (FCE) nahm mit dem vielbeachteten Gespräch zwischen *Irena Lipowicz*, damals Sonderbeauftragte Botschafterin des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten für Deutsch-Polnische Beziehungen, und Gesine Schwan, als Koordinatorin für die deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit des Auswärtigen Amtes, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder, zum Thema „Die deutsch-polnische Freundschaft: Ein Motor hinter der EU-Integration?“ einen eindrucksvollen Anfang. Ein weiterer Höhepunkt folgte gleich im Februar 2006 mit dem vielbeachteten Vortrag des französischen Premierministers *De Villepin* über „L’Allemagne, la France et l’Avenir de l’Union Européenne“. Ihm folgten der frühere französische Außenminister *Hubert Védrine*, der britische Europaminister *Geoff Hoon*, der rumänische Außenminister *Mihai-Răzvan Ungureanu* sowie der Gründungsdirektor des Centre Marc Bloch, Berlin, *Etienne François*, jeweils mit wichtigen Vorträgen. Den Anfang in der Reihe der Humboldt-Reden zu Europa (HRE) machte im März die Rede des polnischen Staatspräsidenten *Lech Kaczyński* über “Solidarisches Europa”, bei der es wegen einer Demonstration von Schwulen und Lesben aus Polen und Deutschland fast zum Eklat kam. In einem sehr konzentrierten Vortrag mahnte dann der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner Rede “Europa unterwegs zur Politischen Union?” die institutionelle Stärkung der Europäischen Union in der völlig neuen Weltlage zu vollenden, vor allem für die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik. Wenig später folgte der frühere französische Staatspräsident und Präsident des Europäischen Verfassungskonvents *Giscard d’Estaing* mit dem Thema “Peut-on créer un patriotisme européen?” mit einem enthusiastischen Votum

dafür, dass wir Europäer stolz sein können auf ein Europa, dem wir uns zugehörig fühlen. Dieser Sinn von Patriotismus verwirklicht sich nach seinen Worten, “wenn die Europäische Union auch über funktionierende politische Institutionen verfügt” und “wir uns voll und ganz unserer Identität als Bürger Europas bewusst werden”.

Hieran zu arbeiten, wird eine der großen Aufgaben der deutschen Ratspräsidentschaft im Frühjahr 2007 sein. Das Walter Hallstein-Institut hat sich im Jahre 2006 bemüht, nicht nur den Diskurs hierzu anzuregen, sondern auch mit Vorträgen und in Hintergrundgesprächen manche Überlegungen beigesteuert.

Im Zentrum steht aber weiterhin die wissenschaftliche Arbeit. Ihr dient zum einen der weitere Aufbau der Walter Hallstein-Bibliothek, die als Stätte der Forschung von vielen Studierenden, aber auch von Gastforschern aus aller Welt für Arbeiten zum europäischen Verfassungsrecht gern genutzt wird. Zum anderen soll die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Partnern im European Constitutional Law Network (ECLN) das genuin Europäische an der Forschung stärken. Zahlreiche Vorträge im In- und Ausland sowie eine Reihe neuer Veröffentlichungen zeugen vom Ertrag dieses Bemühens. Die Neugestaltung der Webseiten des WHI, des ECLN und auch die Neueinrichtung einer Webseite des Graduiertenkollegs dienen der besseren Information und Kommunikation.

Wir danken der Robert-Bosch-Stiftung und der Deutschen Nationalstiftung für die gute Zusammenarbeit bei den Vortragsreihen FCE und HRE. Der Friedrich-Ebert-Stiftung danken wir für die Zusammenarbeit bei den Werkstattgesprächen zur Europäische Verfassung. Das Aufkommen des Vereins für Europäisches Verfassungsrecht hat sich durch den Beitritt neuer – auch institutioneller – Mitglieder durchaus erhöht. Allen Spendern, Mitgliedern des Vereins und allen Mitarbeitern und Freunden des Instituts sei an dieser Stelle für ihr Engagement ebenso herzlich gedankt, wie speziell Frau *Lisa Teichmann* für die redaktionelle Arbeit an diesem Bericht.

2. Zielsetzung des Instituts

Das Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (WHI) wurde im Oktober 1997 gegründet. Ziel bleibt die Erforschung und Diskussion der Grundlagen, Strukturen und Inhalte einer europäischen Verfassungsordnung auf verfassungsvergleichender Basis. Dem dient der kontinuierliche Ausbau des vom WHI initiierten und von Prof. Pernice koordinierten Netzwerks von Instituten zur kooperativen Forschung auf dem Gebiet des europäischen Verfassungsrechts („European Constitutional Law Network“ - ECLN), der Einsatz moderner Kommunikationstechnologien zur Intensivierung des europaweiten Diskurses über eine europäische Verfassung sowie die Nutzung der geographischen Lage Berlins und des Profils der Humboldt-Universität als „Brücke zwischen Ost und West“. Die Integration von Theorie und Praxis durch praxis- und politikorientierte Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt und die Förderung eines öffentlichen, europaweiten Verfassungsdiskurses werden ebenso angestrebt wie die Beratung der Politik zu zentralen Fragen der Europäischen Verfassung. Dieser besonderen Zielsetzung sind zwei Vortragsreihen gewidmet:

- das „*Forum Constitutionis Europae*“ (FCE) mit Fachvorträgen zur Entwicklung des europäischen Verfassungsrechts, in Kooperation mit der Robert Bosch-Stiftung
- die „*Humboldt-Reden zu Europa*“ (HRE), in denen frühere, amtierende und künftige Staats- und Regierungschefs ihre europapolitischen Visionen zur Diskussion stellen (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalstiftung).

Eher einem brain-storming in geschlossener Runde dienen die „*Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung*“, die das WHI in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung durchführt. Hier kommen ca. alle zwei Monate etwa 25-30 ausgewählte Politiker, Praktiker, Wissenschaftler und Studenten zusammen, um aktuelle Fragen der Verfassungsentwicklung im kleineren Kreis zu diskutieren.

Einen besonderen Fortschritt verzeichnete auch im Jahr 2006 der weitere Ausbau der Walter Hallstein-Bibliothek. Sie enthält Grundwerke zum Öffentlichen Recht der Mitgliedstaaten der EU sowie zum Europa- und Völkerrecht. Dieser Bestand wird durch Literatur zum Europäischen Verfassungsrecht und durch europarechtliche Zeitschriften aus verschiedenen Mitgliedstaaten ergänzt. Nach dem Umzug in die neuen Räume des WHI im Juni 2003 konnte Bücher- und Zeitschriftenbestand ergänzt und für Gastforscher, Studenten und die Projekte des WHI nutzbar gemacht werden. Das WHI verfolgt das Ziel, diese Spezialbibliothek zum vergleichenden und europäischen Verfassungsrecht Schritt für Schritt zu vervollständigen. Für finanzielle Unterstützung hierzu danken wir der Rudolf von Bennigsen-Foerder-Stiftung, der Axel Springer-Stiftung, der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung, der Europäischen Kommission, der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sowie allen Mitgliedern des Fördervereins.

3. Aufbau des Instituts

Das WHI ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Es stützt sich zum einen auf eine Spezialbibliothek zum vergleichenden Verfassungsrecht und Europarecht (Walter Hallstein-Bibliothek). Zum anderen stützt es sich auf eine moderne Ausstattung im EDV-Bereich, mit der über Internet und andere Medien Öffentlichkeit hergestellt und das internationale Gespräch über die Themen des Instituts geführt wird (<http://www.whi-berlin.de>). Die dritte Säule ist die internationale Kooperation im Rahmen des European Constitutional Law Network (ECLN: <http://www.ecln.net>), das mit wissenschaftlichen Symposien, Projekten und Materialien in einem eigenen Internet-Angebot die europäische Forschung zum Verfassungsrecht unterstützt.

Die Anschubfinanzierung wurde durch einen Zuschuss der Europäischen Kommission und diverse private Stiftungen sichergestellt. Im Jahr 2006 erhielt das WHI u.a. von Seiten der Robert Bosch-Stiftung (FCE) und der Deutschen Nationalstiftung (HRE) finanzielle Unterstützung. Daneben bildet der WHI-Förderverein eine wesentliche Stütze für die dauerhafte Finanzierung der Institutsarbeit.

Personal

Geschäftsführender Direktor des WHI ist seit der Gründung im Jahre 1997 **Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice**, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Völker- und Europarecht. Co-Direktor ist **Prof. Dr. Michael Kloepfer**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Europarecht, Finanz- und Wirtschaftsrecht.

Eigenes Personal hat das WHI nicht. Umso mehr ist das Institut denjenigen dankbar, die frei oder als Mitarbeiter der beteiligten Lehrstühle die Arbeit im Jahr 2006 mitgetragen haben: **Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)** als wissenschaftlicher Assistent, **Dr. Daniel Thym, LL.M., Dr. Lesley Breitner-Czuma, Anne C. Becker, Ralf Martin Kanitz, Moritz Renner, Patricia Stöbener und Mattias Wendel** als wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl Pernice, **Dr. Kai von Lewinski**, als wissenschaftlicher Assistent von Prof. Kloepfer, sowie **Privatdozent Dr. Matthias Rossi**. Weitere Unterstützung erfuhr das WHI von **Dr. Stephan Wernicke**, der sich im Wintersemester 2006/2007 als Gastdozent und Habilitant am Lehrstuhl von Prof. Pernice aufhielt. Um das WHI haben sich als studentische Hilfskräfte **Sayid Bayoumi-Aly, Michael Kuhn, Sarah Paulat, Nina Pilgrimm und Lisa Teichmann** (Lehrstuhl Pernice) verdient gemacht. Sekretariat, Verwaltung und Buchhaltung für das WHI besorgte **Gabriele Müller**. Verlassen haben das Institut **Bianca Hansel, Felicitas Kaape, Petra Krause und Philip Steinberg**, sie sind dem Institut aber weiterhin verbunden, ebenso wie **Edgar Lenski**.

Förderverein

Zur Sicherstellung der fortlaufenden Finanzierung wurde im Januar 2000 der gemeinnützige „*Verein für Europäisches Verfassungsrecht – Freunde und Förderer des Walter-Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht e.V.*“ gegründet. Damit werden die Förderungsmöglichkeiten durch Drittmittel verbessert und die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts garantiert. Der Verein steht natürlichen wie korporativen Mitgliedern offen. Er zählt inzwischen über dreißig namhafte Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Gerichten und Wissenschaft.

Unter Sekretariat@whi-berlin.de kann mit dem Förderverein Kontakt aufgenommen werden.

Institutionelle Mitglieder des Vereins sind u.a.: die Sozietäten Hengeler Mueller, Gleiss Lutz Rechtsanwälte und Freshfields Bruckhaus Deringer sowie das Bundesministerium der Justiz.

Dem Förderverein kommt inzwischen eine wesentliche Rolle bei der Finanzierung der Kosten zu, die durch zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen und Projektmittel nicht abgedeckt werden können. In Zukunft soll sich der Verein insbesondere der Förderung der Publikationen des WHI widmen sowie zum weiteren Ausbau der Walter Hallstein-Bibliothek, der Finanzierung einer Bibliothekskraft und der Pflege der institutseigenen Homepage beitragen.

Die Walter Hallstein-Bibliothek

Die jetzt in einem eigenen Bibliotheks- und Seminarraum untergebrachte Walter Hallstein-Bibliothek konzentriert sich auf verfassungs- und europarechtliche Literatur aus Mitglied- und Beitrittsstaaten der Europäischen Union und aus Drittländern, insbesondere den USA. Dazu gehören neben Monographien, Kommentaren und Lehrbüchern jeweils auch repräsentative juristische Zeitschriften. Die Literaturdatenbank des Instituts erfasst nicht nur alle am Institut befindlichen Bücher, sondern kann auch systematisch nach den in den letzten Jahren gesammelten Sonderdrucken sowie Einzelartikeln zu den zentralen Sachthemen durchsucht werden. Die WHI-Bibliothek steht für Forschungsarbeiten den Studenten und Mitarbeitern der Humboldt-Universität sowie interessierten Forscherinnen und Forschern aus dem In- und Ausland nach vorheriger Anmeldung offen.

Im Jahre 2006 konnten die Bestände der Bibliothek dank der Spenden der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und einer weiteren privaten Stiftung weiter ergänzt werden. Frau Müller hat sich für die Übersichtlichkeit, die Organisation und die finanzielle Seite der Bibliothek auch in diesem Jahr eingesetzt.

Das Internet-Angebot des WHI

Eine tragende Einrichtung des Walter-Hallstein-Instituts ist das jetzt neu gestaltete Internet-Angebot (<http://www.whi-berlin.de>). Alle vom Institut ausgehenden Aktivitäten und Publikationen werden auf dieser Homepage der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören vor allem die Texte der Vorträge des FCE und der Humboldt-Reden zu Europa, wissenschaftliche Veröffentlichungen und Kurzbeiträge zum europäischen Verfassungsrecht (WHI-Papers) und Verweise auf andere relevante Internet-Angebote zu Europarecht und -politik. Interessenten können das Material speichern und lesen, aber auch mit Stellungnahmen in die Debatte eingreifen. Die dauerhaft hohen Zugriffsraten zeigen, dass sich das WHI Internet-Angebot breit etabliert hat. Seit Anfang 2006 ermöglicht eine erneuerte Technik die noch zeitnähere Pflege der Webseite.

Das European Constitutional Law Network (ECLN)

Das WHI ist Initiator und zentraler Knoten eines Netzwerkes von Instituten mit ähnlicher Zielsetzung in den Mitgliedstaaten Europas und den USA (European Constitutional Law Network), das mit einer eigenen, im Jahre 2006 ebenfalls neu gestalteten Webseite auftritt (www.ecln.net). Das Netzwerk dient der europäischen bzw. internationalen Forschungskoooperation sowie dem Gedankenaustausch zu Themen des Europäischen Verfassungsrechts. Es führt dazu gemeinsame Forschungsprojekte im Themenbereich sowie regelmäßige Symposien durch. Nicht zuletzt begünstigt die gemeinsame Arbeit in einem derartigen Netzwerk auch den personellen Forscheraustausch. Als neue Mitglieder begrüßen

wir herzlich: Evgeni Tanchev aus Sofia, Christine Kaddous aus Genf und Siniša Rodin aus Zagreb.

Das ECLN verfügt über keine eigenen Organe oder Einrichtungen. Prof. Dr. Dr. h.c. Pernice nimmt seit der Gründung des ECLN die Aufgabe des Koordinators wahr. Gegründet wurde es im Zusammenhang mit der WHI-Eröffnungstagung 1998 in **Berlin**. Am 26./27. Januar 2001 richtete das Zentrum für Europäisches Verfassungsrecht in **Athen** (Prof. Tsatsos) in Verbindung mit dem WHI das erste ECLN-Symposium aus. Hier wurde auch die Einrichtung der eigenen ECLN-Webseite beschlossen. Das zweite ECLN-Symposium veranstaltete das WHI zusammen mit der Università La Sapienza (Prof. Miccú) am 31. Mai und 1. Juni 2002 in **Rom**. Thema war: „The European Constitution in the Making – Challenges and Possible Achievements of the Brussels Constitutional Convention“. Vom 23.-25. Januar 2003 richtete das Instituto de Estudios Europeos der Universidad San Pablo - CEU (Prof. Beneyto) in Zusammenarbeit mit dem WHI in **Madrid** das Dritte ECLN-Symposium zum Thema „The Government of Europe - Institutional Design for the European Union“ aus. Im September 2003 trafen sich die ECLN – Mitglieder zum vierten ECLN-Symposium „A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European Convention“ in **Lissabon**. Es wurde vom WHI in Zusammenarbeit mit der Faculdade de Direito da Universidade Nova de Lisboa (Prof. Maduro) veranstaltet. Das fünfte ECLN-Symposium wurde vom Department of European Law der Karls-Universität Prag (Prof. Zemanek) in Zusammenarbeit mit dem WHI am 23.-24. September 2004 in **Prag** veranstaltet. Es stand unter dem Thema: „The Treaty on a Constitution for Europe: Perspectives after the IGC“. Das sechste ECLN-Symposium fand zum Thema “The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts” im November 2005 in **Berlin** statt, in Zusammenarbeit mit der International Association of Constitutional Law (IACL). Soweit verfügbar, sind alle Beiträge auf der **Webseite des ECLN** unter <http://www.ecln.net> veröffentlicht, in Buchform daneben in den eigens hierfür eingerichteten „European Constitutional Network Series“ bei NOMOS :

Band 1 : Dimitris Melissas/Ingolf Pernice (Hrsg.), Perspectives of the Nice Treaty and the Intergovernmental Conference in 2004, erschienen 2002.

Band 2 : Ingolf Pernice/Roberto Miccú (Hrsg.), The European Constitution in the Making, erschienen 2004.

Band 3 : Ingolf Pernice/José María Beneyto Pérez (Hrsg.): The Government of Europe – Institutional Design for the European Union, erschienen 2004.

Band 4 : Ingolf Pernice/Miguel Poaires Maduro (Hrsg.): A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European Convention, erschienen 2004.

Band 5: Ingolf Pernice/Jiri Zemanek: A Constitution for Europe: The IGC, The Ratification Process and Beyond, erschienen 2005.

Band 6: Ingolf Pernice/Juliane Kokott/Cheryl Saunders: The Future of the European Judicial System in a Comparative Perspective, erschienen 2006.

Mitglieder des ECLN sind:

Prof. Dr. Mads Andenas, British Institute of International and Comparative Law, London

Prof. Dr. José María Beneyto Pérez, Universidad San Pablo-CEU, Madrid, Instituto de Estudios Europeos

Prof. Dr. Arthur Benz, Fernuniversität Hagen, Institut für Europäische Verfassungswissenschaften

Prof. Dr. George A. Bermann, Columbia Law School, Centre for European Studies

Prof. Dr. Roland Bieber, Université Lausanne, Centre de Droit comparé et européen

Prof. Dr. Stanislaw Biernat, Jagiellonian University Cracow, Chair of European Law

Prof. Dr. Angelo Cervati, Università Degli Studi Di Roma 'La Sapienza', Istituto di diritto pubblico, Facoltà di Giurisprudenza

Prof. Dr. Vlad Constantinesco, Université Robert Schumann, Strasbourg, Centre d' Etudes internationales et européennes

Prof. Paul Craig, University of Oxford, St. John's College

Prof. Dr. Deirdre Curtin, Utrecht University, Utrecht School of Governance

Prof. Alan Dashwood, University of Cambridge, Centre for European Legal Studies

Prof. Jacqueline Dutheil de la Rochère, Präsidentin der Université Paris II Panthéon-Assas, Centre de Droit Européen

Prof. Dr. Tom Eijsbouts, University of Amsterdam, Jean Monnet Chair of European Constitutional Law and History, Director of the HOGENDORP Centre of European Constitutional Studies

Prof. Dr. Stefan Griller, Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Europafragen

Prof. Ana Maria Guerra Martins, Faculdade de Direito da Universidade de Lisboa

Prof.. Christine Kaddous, Université de Genève, Centre d'études juridiques européennes

Prof. Dr. Juliane Kokott LL.M (S.J.D.), Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

Prof. Dr. Antonio Lopez Pina, Universidad Complutense de Madrid

Prof. Dr. Jean Victor Louis, Université Libre de Bruxelles, Institut d' Etudes Européennes

Prof. Dr. Paul Magnette, Université Libre de Bruxelles, Institut d' Etudes Européennes

Prof. Roberto Miccù, Università Degli Studi Di Roma „La Sapienza”, Dipartimento di Diritto dell'economia, Facoltà di Economia

Prof. Dr. Tuomas Ojanen, University of Helsinki, Department of Public Law

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice, Humboldt Universität zu Berlin, Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht

Prof. Dr. Miguel Poaires Maduro, Generalanwalt am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

Prof. Li Qiang, Peking University, Centre for European Studies,

Prof. Dr. Hjalte Rasmussen, København Universitet, Det Juridiske Fakultet,

Prof. Andras Sayo, Central European University, Budapest

Prof. Jo Shaw, Edinburgh Law School, Salvesen Professor of European Institutions,

Prof. Dr. Francis Snyder, London School of Economics and University of Aix-Marseille III

Prof. Dr. Evgeni Petrov Tanchev, New Bulgarian University, Sofia, Judge at the Constitutional Court of the Republic of Bulgaria

Prof. Dr. Dimitrios Tsatsos, Prof. Dr. Dimitris Melissas, Dr. George Papadimitriou, Dr. Xenofon Contiades, Centre for European Constitutional Law, Athens

Prof. Dr. Vilenas Vadapalas, früher Faculty of Law, Vilnius University, Jean Monnet Chair of the European Union Law, jetzt Richter am Gericht erster Instanz, Luxembourg

Prof. Joseph H. H. Weiler, New York University, School of Law - Jean Monnet Center

Prof. Dr. Bruno de Witte, European University Institute, Florence, Department of Law, Robert Schuman Centre

Prof. Dr. Mirosław Wyrzykowski, Richter am polnischen Verfassungsgericht und Universität Warschau, Centre for Constitutional and Legal Affairs

Prof. Song Ying, Peking University, Centre for European Studies

Prof. Dr. Jiri Zemanek, Charles University of Prague, Department of European Law

Weitere Informationen zum ECLN sind unter <http://www.ecln.net> zu finden. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

Kooperationspartner des WHI

Das Walter Hallstein-Institut arbeitet mit einer Reihe von weiteren Kooperationspartnern in Deutschland zusammen. Hierzu gehören das Institut für Europäische Politik (Berlin), die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP, Berlin), die Bertelsmann-Stiftung (Gütersloh) und mit ihr das Centrum für Angewandte Politikforschung (CAP, München) sowie das Institut für Europäische Verfassungswissenschaften der Fernuniversität Hagen.

Das WHI dankt auch für die gute Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer-Stiftung, der Friedrich Ebert-Stiftung und der Heinrich Böll-Stiftung.

4. Forum Constitutionis Europae (FCE)

Als Diskussionsforum zum Europäischen Verfassungsrecht und zu den aktuellen politischen Entwicklungen in Europa, in dem Wissenschaftler, Politiker, Richter und hohe Beamte als Referenten zu Wort kommen, ist das FCE mittlerweile zu einer Institution in Berlin geworden. Diese Vortragsreihe gehört seit Mitte 1998 zu einer der Hauptaktivitäten des Instituts. Seit 1999 wird die Reihe durch die Robert Bosch Stiftung (RBSG) gefördert, seit April 2003 wird das FCE als gemeinsames Projekt von WHI und der RBSG durchgeführt. Das breit gefächerte Spektrum der Vorträge eröffnet fruchtbare und an der aktuellen Entwicklung ausgerichtete Perspektiven und vermittelt Anregungen. Einen starken Impuls für diese positive Entwicklung gab die als „Humboldt-Rede“ international bekannte Rede von Außenminister Joschka Fischer im Mai 2000 über die Finalität Europas. Die Vorträge werden unmittelbar nach dem Vortragstermin im Volltext auf den Internet-Seiten des WHI veröffentlicht.

Die einzelnen Vorträge des FCE stehen für jeweils zwei Semester unter einem Rahmenthema. Es lautete für die Veranstaltungen im Wintersemester 2005/2006: „*Das alte Europa in neuer Verfassung?*“. Im Sommersemester 2006 und Wintersemester 2006/07 stehen die Vorträge unter dem Rahmenthema „*Frankreich, Deutschland und die Verfassung für Europa*“.

Die wissenschaftliche Betreuung des FCE verantwortet seit Mai 2004 Frau Dr. Lesley Breitner-Czuma. Durch ihre tatkräftige Mithilfe haben auch Frau Müller und Felicitas Kaape das FCE während des Berichtszeitraums unterstützt.

Im Forum Constitutionis Europae sprachen 2006 unter dem Rahmenthema „*Das alte Europa in neuer Verfassung?*“

FCE 1/06: **Prof. Dr. Irena Lipowicz**, Sonderbeauftragte Botschafterin des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten für Deutsch-Polnische Beziehungen;
Prof. Dr. Gesine Schwan, Koordinatorin für die deutsch-polnische zwi-
schengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit des Auswärtigen
Amtes, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder:
„Die deutsch-polnische Freundschaft: Ein Motor hinter der EU-Integration?“

FCE 2/06: **Dominique de Villepin**, Premierminister von Frankreich:
„L'Allemagne, la France et l'Avenir de l'Union Européenne“

Unter dem Thema „*Frankreich, Deutschland und die Verfassung für Europa*“ sprachen ferner:

FCE 3/06: **Hubert Védrine**, Französischer Außenminister a.D.:

„*L'Europe face au conflit des civilisations*“

FCE 4/06: **Geoff Hoon**, Britischer Europaminister:

„*The Partnership Between Britain and Germany in Europe*“

FCE 5/06: **Dr. Mihai-Răzvan Ungureanu**, Außenminister Rumäniens:

„*Romania: The EU's New Eastern Border – Does Europe Need a New Neighbourhood Policy?*“

FCE 6/06: **Prof. Dr. Etienne François**, Gründungsdirektor des Centre Marc Bloch,

Professor für Geschichte am Frankreich-Zentrum der FU Berlin:

„*Die Verfassung für Europa – Lassen sich Lehren aus dem „Nein“ der Franzosen ziehen?*“

Berichte zu den FCE-Veranstaltungen

Sowohl in den FCE-Bänden als auch auf der Webseite des Instituts werden Berichte und ggf. Kommentare zu einzelnen Vorträgen und der anschließenden Debatte veröffentlicht. Kommentare über die Kontakt-Adresse sind erwünscht. Auch für interessierte Dritte besteht damit die Möglichkeit, an der Debatte aktiv teilzunehmen.

5. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)

Am 12. Mai 2000 hat Bundesaußenminister Joschka Fischer an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Grundsatzrede zur Europäischen Integration gehalten, in der er seine Gedanken über eine „Europäische Föderation“ entwickelte. Infolge der großen Resonanz auf diese Rede entstand die Idee, die Humboldt-Universität zu Berlin in besonderer Weise als Ort der perspektivischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen und Grundfragen der Europäischen Integration auszuweisen.

Die Deutsche Nationalstiftung und die Humboldt-Universität zu Berlin, hier das Walter Hallstein-Institut, haben daher die Reihe „Humboldt-Reden zu Europa“ (HRE) ins Leben gerufen, die abseits der Tagespolitik zum öffentlichen Diskurs über die weiteren Perspektiven der Europäischen Union beitragen soll. Hier sprechen in unregelmäßigen Abständen ehemalige und amtierende Staats- und Regierungschefs über ihre Vorstellungen zur Zukunft Europas. Im Jahre 2006 fanden folgenden Veranstaltungen statt:

Am 9. März 2006 sprach der Präsident der Republik Polen

Lech Kaczynski

zum Thema

„Solidarisches Europa“

Am 1. November 2006 folgte der Vortrag des Bundespräsidenten a.D.,

Dr. Richard von Weizsäcker

zum Thema

“Europa unterwegs zur politischen Union?”

Zuletzt sprach am 9. November 2006

Valery Giscard d’Estaing

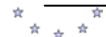
Ehem. Präsident der Französischen Republik

zum Thema

“Peut-on créer un patriotisme européen?”

Die Humboldt-Reden zu Europa sind auf der Webseite des WHI zugänglich. Ein Band mit allen bisher gehaltenen Humboldt-Reden ist in Vorbereitung.

6. Graduiertenkolleg: “Verfassung jenseits des Staates”



Das Berliner Graduiertenkolleg „Verfassung jenseits des Staates: Von der europäischen zur globalen Rechtsgemeinschaft?“ ist Fragen der Geltung des Rechts und einer Konstitutionalisierung auf globaler Ebene vor dem Hintergrund der europäischen Erfahrungen gewidmet. Es wurde auf Antrag der Humboldt-Universität im April 2006 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Dauer von 4 ½ Jahren eingerichtet, mit der Möglichkeit einer Verlängerung um einen weiteren Zeitraum von 4 ½ Jahren. Sprecher des Kollegs ist Prof. Ingolf Pernice, auf dessen Initiative das Projekt beruht. Mitträger sind Kollegen der Humboldt-Universität sowie der Freien Universität zu Berlin. Der Erfolg der Antragstellung ist der intensiven Mitarbeit von Dr. Daniel Thym, LL.M., zu verdanken, der jetzt als Koordinator das Kolleg betreut.

Zur Zeit promovieren im Graduiertenkolleg 15 Stipendiaten und zwei assoziierte Doktoranden aus der Rechts-, Politik-, Geschichtswissenschaft. Das Kolleg bietet Rahmen und Anleitung zur Forschung im engen Gespräch der Kollegiaten untereinander sowie mit hochqualifizierten und engagierten Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis geboten werden. Die vorwiegend rechtswissenschaftliche Ausrichtung wird durch die Einbindung von Historikern und Politikwissenschaftlern interdisziplinär flankiert.

Grundthema des Graduiertenkollegs sind die juristischen Konsequenzen aus der zunehmenden Verdichtung und Vernetzung der Beziehungen der Menschen infolge der Globalisierung und die Rolle des Rechts als Instrument für die Wahrung des Friedens zwischen Menschen, Völkern und ihren Staaten. Die Analyse der Entwicklung der Europäischen Union als Rechtsgemeinschaft führte zu der Frage, ob und inwieweit das Konzept der Rechtsgemeinschaft global weitergedacht werden kann. Europa kann Modell, aber auch Kontrapunkt zur Entwicklung einer globalen Rechtsordnung sein. Die Rolle des Staates als zentraler Ordnungsfaktor erscheint auch in einem globalen Mehrebenensystem als unverzichtbar, sie ist im Lichte eines „multilevel constitutionalism“ oder anderer neuer theoretischer Ansätze aber auch Änderungen unterworfen. Um diese Thematik ranken sich die Forschungsthemen der aus einer Vielzahl von Bewerbern ausgewählten Stipendiaten. Auftakt des wissenschaftlichen Austauschs im Rahmen des Graduiertenkollegs bildete die Eröffnungskonferenz unter dem Thema „Rechtsschutz gegen den UN-Sicherheitsrat zwischen Europa- und Völkerrecht“, welche am 8. Dezember 2006 in der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin stattfand.

Über Einzelheiten sowie über bisherige und zukünftige Veranstaltungen des Graduiertenkollegs informiert die neue Webseite des Kollegs: www.grakov-berlin.de.

★ 7. Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung

★ ★ ★

Seit 2004 wurden die fakultätsinternen WHI-Werkstattgespräche dank einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit **der Friedrich-Ebert-Stiftung** und insbesondere Frau Irina Mohr durch eine neue Reihe unter dem Titel „Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung“ ersetzt.

Ziel der Werkstattgespräche ist es, durch den Gedankenaustausch von Wissenschaft und politischer Praxis eine „Ideenschmiede“ zum Europäischen Verfassungsrecht zu schaffen. In diesem Rahmen sollen sowohl grundlegende rechtliche Fragestellungen der Verfassung problematisiert und analysiert wie auch konkrete Lösungsvorschläge für aktuelle Probleme erarbeitet werden. Durch den Dialog verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen mit Praktikern und Politik werden Impulse und Denkanstöße für den praktisch-politischen ebenso wie für den akademischen Bereich gegeben und in Debatte um den Prozess der europäischen Verfassungsentwicklung hineingetragen..

Die Spannweite der Themen reicht von grundlegenden Fragestellungen wie der nach der Finalität Europas über die Voraussetzungen einer europäischen Öffentlichkeit bis hin zu konkreten Fragen der europäischen Justizpolitik, der Rolle der Länder in der europäischen Bildungspolitik oder der Bedingungen für einen erfolgreichen Abschluss des Ratifikationsprozesses der Verfassung für Europa.

Im Jahr 2006 fand – bedingt durch die zeitlichen Einschränkungen, die das Dekanatsamt von Prof. Pernice mit sich bringt – nur ein Werkstattgespräch zu folgendem Thema statt.

27. September 2006: "Verfahrensgarantien als Mindeststandards im Strafverfahren - Voraussetzung gegenseitiger Anerkennung innerhalb der EU? Die Sicht Österreichs und Deutschlands".

Die Einführung in das Thema erfolgte durch Impulsreferate von **Christian Pilnacek** aus dem österreichischen Bundesministerium für Justiz, **Sabine Hilgendorf-Schmidt** aus dem deutschen Bundesministerium der Justiz, **Dr. Wolfgang Moring** als Vertreter der Vereinigung Österreichischer StrafverteidigerInnen und **Albrecht Mentz** vom Deutschen Richterbund.

8. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeiten des WHI

Einzelvorträge

Prof. Dr. Michael Kloepfer

2. Februar

“Über die Flexibilisierung staatlichen Handelns”

Vortrag im Rahmen einer Tagung der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

21. Februar

“Der Islam als Herausforderung an das deutsche Verfassungsrecht”

Vortrag im Rotaract Club Berlin

19. Mai

“Föderalismusreform und Gesetzgebungskompetenzen – eine kritische Gesamtbetrachtung”

Vortrag anlässlich einer Tagung der Zeitschrift für Umweltrecht

13. Juni

“Umweltgerechtigkeit”

Vortrag an der Universität Bayreuth

7. Juli

“Flexibilität im Recht”

Vortrag anlässlich der Übergabe der Festschrift Wahl in Freiburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice

13. April

“Auswirkungen der aktuellen Rechtssetzung der EU und des EuGH auf das Land Brandenburg und seine politischen Gestaltungsräume”

Vortrag im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg in Potsdam anlässlich eines Seminars zum Thema “EU-Qualifizierung für Führungskräfte der Landesverwaltung”, organisiert durch die Landesakademie für öffentliche Verwaltung des Landes Brandenburg

15. Mai

“Die Aufnahmefähigkeit der EU – ein zukunftsfähiges Konzept?”

gemeinsamer Vortrag mit Dr. Andreas Schockenhoff, MdB, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU Fraktion, im Rahmen des Expertengesprächs “Perspektiven für eine neue EU-Erweiterungsstrategie”, organisiert durch die Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin

18. Mai

“Zum Schicksal der Europäischen Verfassung”

Vortrag im Rahmen des Internationalen Parlaments-Praktikums des Deutschen Bundestages im Deutschen Bundestag

15. Juni

“Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsverbundes”

Vortrag anlässlich der Expertentagung “Göttinger Gespräche zum deutschen und europäischen Verfassungsrecht” des Instituts für Völkerrecht und Europarecht an der Universität Göttingen

20. September

“Soll das Recht der Regulierungsverwaltung übergreifend geregelt werden? – Europarechtliche Aspekte”

Vortrag im Rahmen des 66. Deutschen Juristentages vom 19. Bis 22. September in Stuttgart

19. Oktober

“Theory and Practice of Multilevel Constitutionalism in Europe”

Vortrag anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Juristische Fakultät der New Bulgarian University in Sofia

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

10. Januar

“david.com, goliath.gov und wto.org – Überlegungen zu neueren Entwicklungen im Welthandelsrecht”

Vortrag an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller Universität in Jena

15. Januar

“Zur Zukunft der Verfassung für Europa”

Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung des Vereins für Europäisches Verfassungsrecht an der Humboldt-Universität in Berlin

2. März

„Rechtliche Optionen für die Rettung des Vertrags über eine Verfassung für Europa“

Kurzreferat im Rahmen der Tagung „L’Europe sociale après l’échec du référendum/Das soziale Europa nach dem Scheitern der Verfassung“ der bilateralen Arbeitsgruppe Politik und Gesellschaft der SPD und der PS (Groupe de travail bilatéral politique et société) in Paris

2. März

„Europäisches Verfassungsrecht? – Deutsche und französische Perspektiven“

Eröffnungsvortrag im Rahmen der „Premières journées de rencontre entre jeunes chercheurs de l’Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne et de la Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer“, Séminaire franco-allemand de Droit public comparé européen in Paris

25. Mai

„Scheitert Europa?“

Vortrag auf der Kurztagung „Europa“ im Max Weber Programm der Studienstiftung des deutschen Volkes, Akademie Schmöckwitz bei Berlin

31. Mai

„Neuere Entwicklungen im Europäischen Verfassungsrecht“

Vortrag an der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg

2. Juni

„Europäisierung und Internationalisierung und die Juristenausbildung“

Vortrag im Rahmen der Tagung „Versuch in Gerechtigkeit – Welche Juristen braucht die Demokratie?“ der Friedrich-Ebert Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Forum der Justizgeschichte in Berlin

17. Juni

„Die Bedeutung der (Verfassungs-)Rechtsvergleichung für den europäischen Staaten - und Verfassungsbund“

Vortrag im Rahmen der Expertentagung “Göttinger Gespräche zum deutschen und europäischen Verfassungsrecht” des Instituts für Völkerrecht und Europarecht an der Universität Göttingen

28. Juni

“The Data retention directive and European Law”

Vortrag an der Faculté de droit, d’Economie et de Finance der Université du Luxembourg

3. Juli

„Die europapolitische Koordinierung und der Deutsche Bundestag“

Vortrag an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer

4. November

„Le droit européen comme porte d’accès pour le droit international? Europarecht als „Türöffner“ für das Völkerrecht?“

Vortrag im Rahmen der Journées d’études franco-allemandes „Droit international et diversité des cultures juridiques - Völkerrecht und Unterschiedlichkeit der Rechtskulturen“, Colloquium/Colloque der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht und der Société française pour le droit international, Nizza

8. November

„Das Konzept der Europäischen Wirtschaftsverfassung und Europäisches Wirtschaftsrecht“

Vortrag im Rahmen des Qualifikationsangebots „Europa intensiv“ an der Universität Bielefeld

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

9. Juli

“Europäische Integration durch Gemeinschaftsrecht und europäische Gerichtsbarkeit? – Bilanz und Zukunft nach einem halben Jahrhundert”

Vortrag anlässlich des Jahreskolloquiums “Was Europa zusammenhält – In Vielfalt geeint?” des Arbeitskreises Europäische Integration e.V. in Berlin

16. November

“Responsibilities for Public Service Provision at Different Levels of Government”

Vortrag auf der Konferenz “China: Building up Public Service Systems and Government Transformation”, organisiert durch das China Institute for Reform and Development, die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit in Haikou, Hainan, China

Privatdozent Dr. Stephan Wernicke

31. Oktober

“Partenariat Public-Privé et Concessions – Vers un Cadre Juridique Communautaire”

Vortrag im Rahmen der „9ième conférence européenne des entreprises publiques locales-CEEP/Comité Economique et Social Européen“, Brüssel

10. November

“From Free Movement of Workers to EU Citizenship”

Vortrag anlässlich der „European Mobility Conference“, Prag

15. November

“Die 'Auslegung' der Rechtsprechung des EuGH zum Vergaberecht”

Vortrag im Rahmen des Vergabeforum 2007, Forum Institut für Management, Bad Nauheim

24. November

„Noteworthy jurisprudence of the European Court of Justice on VAT”

Vortrag im Rahmen des „European Law Academy Tax Seminar 2006“, Trier

27./28. November

“Rechtsprechung des EuGH und EuG zur Kontrolle horizontaler und nicht-horizontaler Fusionen”

Vortrag anlässlich des Kartellrechtsforum, Forum Institut für Management, Frankfurt

29. November

"The ECJ case-law on EC/EU competence in the field of Criminal Law – The narrative of Case C-176/03"

Vortrag anlässlich des „Finnish Presidency: Seminar on Environmental Law (NEEL)“, Helsinki

6. Dezember

"Services of General Interest in the Jurisprudence of the Court of Justice"

Vortrag an der Universität Utrecht

Dr. Daniel Thym, LL.M.

15.-17. Mai

"The Union System of Judicial Review: The Role of the ECJ and the National Courts & the Protection of Fundamental Rights: A Bermuda Triangle of Human Rights Protection in Europe?"

Vortrag anlässlich zweier Doppelseminare im Rahmen des LL.M Programms "European Integration as a Challenge to Constitutional/National Law" in Lodz

26./27. Mai

"Supranational Legal Differentiation and European Constitutionalism"

Vortrag im Rahmen der Tagung "Jenseits von altem und neuem Europa: Kulturen der Ungleichzeitigkeit", organisiert durch das Zentrum für Interdisziplinäre Studien der Universität Duisburg-Essen

10./11. November

"Parliamentary Accountability of EU External Relations"

Vortrag anlässlich der Konferenz "EU Foreign Relations Law: Constitutional Fundamentals", organisiert durch das European University Institute in Florenz

17./18. November

"Europe, India and China: Strategic Partners in a Changing World – Market Regulation"

Vortrag im Rahmen des "Fifth International Workshop for Young Scholars (WISH)" an der Université d'Aix-Marseille

4./5. Dezember

“The Draft Treaty – A New Era of European Constitutional Law or Legal Uncertainty?”

Vortrag anlässlich der Konferenz “The German EU Presidency and Prospects for Constitutionalization” im Rahmen des Projekts DOSEI (Domestic Structures and European Integration) der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften (Speyer) in Berlin

8. Dezember

“(In)Konsistenzen in der Rechtsprechung der Luxemburger Gerichte zum Verhältnis von Völker- und Europarecht”

Vortrag im Rahmen der Eröffnungskonferenz des Graduiertenkollegs “Verfassung jenseits des Staates” an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Edgar Lenski

24. – 31. Januar

“Die ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU”

Vorträge im Rahmen des Seminars “Die Europäische Union – ihre Rechtsordnung und ihre Institutionen” an der European School of Governance und Bundesakademie für öffentlich Verwaltung, Berlin

21. März

“Die ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU”

Vorträge im Rahmen des Seminars “Die Europäische Union – ihre Rechtsordnung und ihre Institutionen” an der European School of Governance und Bundesakademie für öffentlich Verwaltung, Brühl

Podiumsdiskussionen

Prof. Dr. Michael Kloepfer

20. Februar

“Die Umweltpolitik der neuen Bundesregierung”

Moderation der Podiumsdiskussion anlässlich eines Vortrags des Bundesumweltministers Sigmar Gabriel im Rahmen einer Veranstaltung des Forschungszentrums Umweltrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice

16. Februar

“Gerichtshöfe in der Europäischen Union und den Mitgliedsstaaten – Konfrontation oder Kooperation?”

Moderation der Podiumsdiskussion im Rahmen eines Vortrags von Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Papier, Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, organisiert durch die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung, Berlin

27. - 29. Januar

“Europa in der Krise – Renationalisierung oder gemeinsame Zukunft?”

Moderation einer Diskussionsveranstaltung im Rahmen der 48. Tönissteiner Jahresgespräche, Berlin

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

20. Oktober

“Das europäische Recht und das europäische Projekt”

Beitrag zur Diskussionsrunde “Ein neuer Anlauf für das europäische Projekt” im Rahmen des 8. Deutsch-französischen Forums “Europa in einer unsicheren Welt” der Friedrich-Ebert Stiftung und der Fondation Jean Jaurès, Berlin

27. Oktober

“Europäische Öffentlichkeit aus Sicht des Europäischen Verfassungsrechts”

Beitrag zur Podiumsdiskussion “Europäische Öffentlichkeit – mehr als ein Elitephänomen?” im Rahmen der Konferenz “Die Zukunft der Demokratie in Europa – Quo Vadis EU” der Heinrich Böll Stiftung, Berlin

Dr. Daniel Thym, LL.M.

27./28. Juni

“Institutional Trends in CFSP/ESDP in the Wake of the EU’s Constitutional Crisis”

Podiumsdiskussion im Rahmen des ersten Expertenseminar “The EU as a Global Player – Strengths and Weaknesses of the CFSP and ESDP as seen from an Italian-German Angle” am Institut für Europäische Politik/Istituto Affari Internazionali, Rom

Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops

Prof. Dr. Michael Kloepfer

18. Mai

Öffentliche Anhörung des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages zur
Föderalismusreform – in Sonderheit: Umweltrecht

22. Mai

“Gebrauchs- und Betriebsanleitungen in Recht und Praxis”

Leitung der Tagung des Forschungszentrums Umweltrecht in Berlin

21. Juni

“Auf dem Weg zum Umweltgesetzbuch”

Leitung der Tagung des Forschungszentrums Umweltrecht in Berlin

30. August – 2. September

“Präsenz der kulturellen Identität Europas”

Teilnahme an einer deutsch-italienischen Tagung in der Villa Vigoni in Como, Italien

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice

25. September

Fachgespräch in der Italienischen Botschaft zur Vorbereitung der Erklärung zu Europa vom
25. März 2007, Berlin

11./12. Oktober

“Public Health Genomics” Steering Group Meeting, Riga

25. Oktober

Fachgespräch zur Vorbereitung der deutschen Ratspräsidentschaft auf Einladung des
Staatssekretärs Würmeling

12. Dezember

Fachgespräch mit dem "European Scrutiny Committee" des britischen Unterhauses in der britischen Botschaft, Berlin

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer LL.M. (Yale)

6. März

Europa-Gespräch zu aktuellen europapolitischen Fragen in der Bertelsmann-Stiftung, Berlin

23. - 25. März

56. Königswinter Conference, New College, Oxford

Matthias Wendel

23. – 26. November

Doktorandenforum der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Berlin

Interviews

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

6. März

„Föderalismusreform in Deutschland.“

Fernsehinterview, ARD-Morgenmagazin

Mitwirkung in Expertengremien, Forschungskooperation

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- Mitglied der Commission on Environmental Law der World Conservation Union (IUCN)
- Vorsitzender einer interdisziplinären Arbeitsgruppe an der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen
- Vorsitzender des Beirats der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice

- Mitherausgeber der Europäischen Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
- Mitglied des Advisory Board des Columbia Journal of European Law
- Mitglied des Editorial Advisory Board der European Constitutional Law Review
- Parlamentarisches Forum „Europäische Verfassung“ beim Deutschen Bundestag
- Mitglied im Wissenschaftlichen Direktorium des Instituts für Europäische Politik

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Redaktionskollegium der Zeitschrift "integration"
- Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

- TACIS-Projekt der Europäischen Union: Rechtsvergleichende Studien und Empfehlungen zur Ausgestaltung der Finanz- und Haushaltsverfassung im Zuge der Föderalismusreform der Russischen Föderation, Abschluss des Projekts Frühjahr 2006
- Forschungsprojekt der Hertie-School of Governance: „Studie zur finanziellen Zukunftsfähigkeit Berlins“, Abschluss des Projekts Frühjahr 2006

Dr. Daniel Thym, LL.M.

- Mitherausgeber des "European Law Journal – Review of European Law in Context"

9. Veröffentlichungen

Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Pernice ist Herausgeber der Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht, die beim Nomos-Verlag, Baden-Baden, erscheint. In dieser Schriftenreihe werden unter anderem die Beiträge zum FCE einschließlich einer Auswahl der Stellungnahmen nach Abschluss jedes Vortragszyklus publiziert.

Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1 :** Ingolf Pernice (Hrsg.), Harmonization of Legislation in Federal Systems. Constitutional, Federal and Subsidiarity Aspects – The European Union and the United States of America Compared. First Symposium of the Columbia Law School and the Law Faculty of the Johann Wolfgang von Goethe-University, Frankfurt, 1996
- Band 2 :** Nina Isabel Goes, Mehrstaatigkeit in Deutschland. Verfassungsrechtliche Kriterien, internationale und europäische Determinanten, Rechtsvergleichung, 1997
- Band 3 :** Michael Kloepfer/Ingolf Pernice (Hrsg.), Entwicklungsperspektiven der europäischen Verfassung im Lichte des Vertrags von Amsterdam (Bearbeiter: Dr. Frank Hoffmeister, Dr. Matthias Rossi, Dr. Stephan Wernicke), 1999
- Band 4 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 1: Grundfragen der europäischen Verfassungsentwicklung (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000
- Band 5 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 2: Verfassungsrechtliche Reformen zur Erweiterung der Europäischen Union (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000
- Band 6 :** Christoph Sobotta, Transparenz in den Rechtsetzungsverfahren der Europäischen Union. Stand und Perspektiven des Gemeinschaftsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Grundrechts auf Zugang zu Informationen, 2001
- Band 7 :** Michael Vögler, Defizite beim Schutz der Berufsfreiheit durch BVerfG und EuGH, 2001
- Band 8 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 3: Die Reform der europäischen Institutionen (Bearbeiter: Edgar Lenski und Marc-Oliver Pahl), 2001
- Band 9 :** Stephan Wernicke, Die Privatwirkung im Europäischen Gemeinschaftsrecht, 2002
- Band 10 :** Renata Rocha de Mello Martins, Die Verfassungskonformität des MERCOSUR in Brasilien, 2002
- Band 11 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 4: Die Konsolidierung der europäischen Verfassung: von Nizza bis 2004 (Bearbeiter: Edgar Lenski), 2002
- Band 12 :** Manfred Zuleeg (Hrsg.), Der Beitrag Walter Hallsteins zur Zukunft Europas. Referate zu Ehren von Walter Hallstein, 2003
- Band 13 :** Tobias Herbst, Legitimation durch Verfassungsgebung, 2003
- Band 14 :** Daniel Thym, Ungleichzeitigkeit und europäisches Verfassungsrecht, 2004
- Band 15 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 5: Die europäische Verfassung im globalen Kontext (Bearbeiter: Anna Golze / Edgar Lenski), 2004

- Band 16 :** Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 6: Ein Verfassungsentwurf für die EU: Vom Konvent zur Regierungskonferenz Kontext (Bearbeiterin: Anna Golze), 2005
- Band 17 :** Marc-Oliver Pahl, Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen in der Europäischen Union. Eine rechtsvergleichende Analyse ihrer Mitwirkung an der EU-Rechtsetzung, 2004.
- Band 18 :** Anika Logemann, Grenzen der Menschenrechte in demokratischen Gesellschaften. Die „demokratische Gesellschaft“ als Determinante der Grundrechtsschranken in der Europäischen Menschenrechtskonvention, 2004.
- Band 19 :** Philipp Steinberg, Vergaberechtliche Steuerung als Verbundaufgabe. Prozedurale und materielle Einwirkungsmöglichkeiten öffentlicher Auftraggeber in unvollkommenen Binnenmarkt, 2005.
- Band 20 :** Alessandra Di Martino, Datenschutz im europäischen Recht, 2005.
- Band 21 :** Manfred Zuleeg/Marjolaine Savat/Jean-Philippe Derosier (Hrsg.), Eine Verfassung für ein Europa mit 25 Mitgliedstaaten: Vielfalt und Einheit zugleich, 2005.
- Band 22 :** Manfred Zuleeg (Hrsg.), Die neue Verfassung der Europäischen Union, 2006.

WHI-Papers 2006

- WHI-Paper 1/06:** Europäisches Sprachverfassungsrecht von Dr. *Franz C. Mayer*, LL.M.
- WHI-Paper 2/06:** Supremacy – Lost von Dr. *Franz C. Mayer*, LL.M.
- WHI-Paper 3/06:** Soll das Recht der Regulierungsverwaltung übergreifend geregelt werden?
– Referat zum 66. Deutschen Juristentag (2006) von Prof. Dr. Dr. h.c. *Ingolf Pernice*
- WHI-Paper 4/06:** Turkey and Northern Cyprus von *Edgar Lenski*
- WHI-Paper 5/06:** Multi-Layered and multi-levelled? Public law architectures for the 21st century, von Dr. *Franz C. Mayer*, LL.M
- WHI-Paper 6/06:** Fragen und Antworten für den Newsletter “Thinking Europe” zum Thema deutsche Ratspräsidentschaft von Prof. Dr. Dr. h.c *Ingolf Pernice*
- WHI-Paper 7/06:** Référendum sur la Constitution pour l’Europe: conditions, l’Europe: conditions, risques et implications, von Prof. Dr. Dr. h.c *Ingolf Pernice*
- WHI-Paper 8/06:** Religionsfreiheit als Bedingung für den EU-Beitritt: Wie kann die Türkei das "Urgrundrecht" garantieren?, von *Manja Kliese* (MEGA-Programm)

Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- Umwelt-, Naturschutz- und Jagdrecht – Eine kompetenzrechtliche Betrachtung im Lichte der Föderalismusdebatte, NuR 2006, 1-7
- Grundprobleme der Gesetzgebung zur Informationszugangsfreiheit, K&R 2006, 19-27
- Der Islam in Deutschland als Verfassungsfrage, DÖV 2006, 45-55
- Die Zusicherung im Zuwendungsrecht, NVwZ 2006, 501-505 (mit Sophie-Charlotte Lenski)
- Verfassungsdenken in Schillers Don Karlos, NJW 2006, 560-565
- Föderalismusreform und Umweltgesetzgebungskompetenzen, ZUR 2006, 338-340
- Föderalismusreform und Umweltgesetzgebungskompetenzen, ZG 2006, 250-269
- Zum Projekt eines deutschen Umweltgesetzbuches nach der Föderalismusreform, GAIA (im Druck)
- Zur rechtlichen Bedeutung von Herstellerinstruktionen (im Druck)
- Über die Flexibilisierung staatlichen Handelns (im Druck)
- Fortbildungskompetenz der Rechtsanwaltskammern, München 2006
- Umweltgerechtigkeit – Environmental Justice in der deutschen Rechtsordnung, Berlin 2006
- Verkehrslärmschutz als Verfassungsabwägung, in: Wallerath (Hrsg.), Festschrift für Peter Krause, Berlin 2006, 443-454
- Die Feinstaubproblematik im System des neuen Luftreinhalterechts, Festschrift für E. Rehbinder, im Druck
- „Der Panther“ und der Jurist, in: Jacobs u.a. (Hrsg.), Festschrift für Peter Raue, Köln 2006, 139-144
- Institutionelle Garantien, Handbuch der Grundrechte (im Druck)
- Leben mit Lärm?, Heidelberg 2006 (mit B. Griefahn u.a.)
- Gebrauchs- und Betriebsanleitungen in Recht und Praxis, Berlin (im Erscheinen)
- Das kommende Umweltgesetzbuch, Berlin (im Erscheinen)
- Die neue Abweichungsgesetzgebung der Länder und ihre Auswirkungen auf den Umweltbereich, Festschrift für R. Scholz (im Erscheinen)

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice

- Das Verhältnis europäischer zu nationalen Gerichten im europäischen Verfassungsbund, ca. 53 S., Berlin 2006
- „Coalition of the Willing“ and European Integration: Different Speed? A Core Europe?, in: Christian Calliess/Georg Nolte/Tobias Stoll (eds.), „Coalition of the Willing – Avantgarde or Threat? Stability and Change in the UN System of Collective Security, the World Trade Order and European Integration“, Symposium in the context of the 75th anniversary of the Institute for Public International Law of the University of Göttingen, June 10-11, 2006, i. E
- Die horizontale Dimension des Europäischen Verfassungsbundes. Europäische Justizpolitik im Lichte von Pupino und Darkanzali, in: FS Jürgen Meyer, 2006, S. 359-393
- The Global Dimension of Multilevel Constitutionalism: A Legal Response to the Challenges of Globalisation, in: P.M. Dupuy/B. Fassbender/M.N.Shaw/K.-P. Sommermann (Hrsg./Editors), Völkerrecht als Wertordnung. Common Values in International Law, Festschrift für / Essays in Honour of Christian Tomuschat, 2006, S. 973-1005
- Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsbundes, in: Christian Calliess (Hrsg.), Verfassungswandel im europäischen Staaten- und Verfassungsbund. Göttinger Gespräche zum deutschen und europäischen Verfassungsrecht, i.E., In bulgarischer Übersetzung: *Teorie i Praktika na europeickie Konctityzonen*
- Referendum sur la Constitution pour l'Europe: Conditions Risques Implications, in: Christine Kaddous/Andreas Auer (éds.), *Les principes fondamentaux de la Constitution européenne*, 2006, S. 301-315
- Il Consiglio europeo ed il presidente dell'Unione europea: quale leadership democratica in Europa, in: Vincenzo Atripaldi/Roberto Miccú/Ingolf Pernice (a cura di), *Una Costituzione per l'Europa. Consolidamento e innovazione costituzionale dalla Convenzione al 'nuovo' Trattato di Roma*, *Diritto e cultura* 1-2/2003, 2006, S. 161-183
- Kommentierung folgender Vorschriften in H. Dreier (Hrsg.), *Kommentar zum Grundgesetz* Bd. 2, 2. Auflage 2006 :
 - Art. 23 (Europäische Union, 85 S.)
 - Art. 24 (Übertragung und Einschränkung von Hoheitsrechten, 30 S.)
 - Art. 25 (Völkerrecht als Bestandteil des Bundesrechts, 22 S.)
 - Art. 26 (Verbot des Angriffskrieges, 21 S.)
 - Art. 27 (Handelsflotte, 6 S.)
 - Art. 29 (Neugliederung des Bundesgebietes, 21 S.)
 - Art. 30 (Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern, 18 S.)
 - Art. 32 (Auswärtige Beziehungen, 25 S.)
 - Art. 54 (Wahl, Amtsdauer, Bundesversammlung, 17 S.)
 - Art. 55 (Inkompatibilitäten, Berufs- und Gewerbeverbot, 4 S.)

Art. 56 (Amtseid, 5 S.)

Art. 57 (Vertretung, 4 S.)

Art. 58 (Gegenzeichnung, 9 S.)

Art. 59 (Auswärtige Vertretung, Völkerrechtliche Verträge, 30 S.)

Art. 60 (Ernennungen, Begnadigung, Immunität, 13 S.)

Art. 61 (Anklage vor dem Bundesverfassungsgericht, 8 S.)

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Tagungsbericht: The Future of the European Judicial System – The Constitutional Role of European Courts, 2.-4. November 2005, Berlin (6. Internationales ECLN-Kolloquium in Zusammenarbeit mit der International Association of Constitutional Law (IACL)), Juristenzeitung [JZ] 2006, S. 214-243
- Diskussionsbericht: Of Constitutional Essentials, a Complex Relationship, and Judges and Journalists, in: Ingolf Pernice, Juliane Kokott, Cheryl Saunders (Hrsg.), The Future of the European Judicial System in a Comparative Perspective, Baden-Baden: Nomos Verlag 2006, S. 315-316
- Chi dev'essere custode della Costituzione europea?, in: Vincenzo Atripaldi, Roberto Miccú, Ingolf Pernice (Hrsg.): Quale Costituzione per l'Europa, Consolidamento e innovazione costituzionale nel 'secondo' Trattato di Roma. Diritto e cultura No. 1-2, XIII (2003), Neapel: Edizioni Scientifiche Italiane 2006, S. 215-243
- The European Constitution and the Courts. Adjudicating constitutional law in a multilevel system, in: Armin v. Bogdandy und Jürgen Bast (Hrsg.): Principles of European Constitutional Law, Oxford: Hart Publishing 2006, S. 281-333

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

- Vue d'ensemble sur la planification spatiale en Allemagne, in: DAUH (Droit de l'Aménagement, de l'Urbanisme et de l'Habitat), N° 15 (2006), S.153-169.
- Kommentierungen folgender Vorschriften des Europäischen Verfassungsvertrags in: Christoph Vedder, Wolff Heintschel von Heinegg (Hrsg.), EU-Verfassung, Kommentar, Baden-Baden 2006:
 - Art. I-53 – Art. I-56, Art. III-402 – Art. III-415 (Finanzvorschriften),
 - Art. I-31, Art. III-384 u. Art. III-385 (Rechnungshof),
 - Art. III-170 – Art. III-176 (Steuerliche Vorschriften, Gemeinsame Bestimmungen),
 - Art. III-220 – Art. III-224 (Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt),
- Kommentierung folgender Vorschriften des primären Gemeinschaftsrechts in: Christian Calliess, Matthias Ruffert (Hrsg.), Kommentar zu EU-Vertrag und EG-Vertrag, 3. Aufl., München 2006:

Art. 9, 266 und 267 EGV (Europäische Investitionsbank), S.420-422, 2242-2255

Art. 61 – Art. 69 EGV (Visa, Asyl, Einwanderung, Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen), S.900-955

Art. 308 EGV (Subsidiäre Rechtsetzungsbefugnis), S.2461-2485

Art. 18 – 21 Grundrechtecharta (Asylrecht, Abschiebung, Ausweisung, Auslieferung Gleichheit vor dem Gesetz, Nichtdiskriminierung), S.2613-2629

- Kommentierung des Art. I-18 (Flexibilitätsklausel) des Europäischen Verfassungsvertrages in: Christian Calliess, Matthias Ruffert (Hrsg.), Kommentar des Vertrages über eine Verfassung für Europa, München 2006, S.261-289
- Strukturen der europäischen Finanzverfassung, in: Cordula Stumpf/Friedemann Kainer (Hrsg.), Gemeinschaftsrecht als Gestaltungsaufgabe - Entwicklungen, Bedingungen, Perspektiven, Baden-Baden 2006

Dr. Kai von Lewinski

- Rechtsfragen der deutschen Fußball-Länderspielbilanz (zusammen mit F. v. Lindener), SpuRt 2006, S.147-152
- Downstream of Information and Upstream of Signals: E-democracy in Germany beyond E-Voting, in: Flogaitis/Karpen/Mascucci, E-Government and E-Democracy, London 2006, S.205-219

Dr. Daniel Thym, LL.M.

- Supranationale Ungleichzeitigkeit im Recht der europäischen Integration, EuR 2006, Heft 5, 637-655
- The Political Character of Supranational Differentiation, European Law Review 31 (2006), 781-799
- Europäischer Grundrechtsschutz und Familienzusammenführung, Neue Juristische Wochenschrift 2006, 3249-3252
- Menschenrecht auf Legalisierung des Aufenthalts? Rechtsprechung des EGMR zum Schutz des Privat- und Familienlebens nach Art. 8 EMRK und deren Verhältnis zum nationalen Ausländerrecht, Europäische Grundrechte-Zeitschrift 2006, 541 ff
- Übersetzung (Französisch – Deutsch): Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), Urteil vom 16. Juni 2005, Beschwerde Nr. 60654/00, Sisojeva und andere gegen Litauen, Europäische Grundrechte-Zeitschrift 2006, im Druck
- Übersetzung (Englisch – Deutsch): Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), Urteil vom 31. Januar 2006, Beschwerde Nr. 50435/99, Da Silva und Hoogkamer gegen die Niederlande, Europäische Grundrechte-Zeitschrift 2006, im Druck

- Übersetzung (Englisch – Deutsch): Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), Urteil vom 9. Oktober 2003 (Große Kammer), Beschwerde Nr. 48321/99, Sliwenko und andere gegen die Lettland, Europäische Grundrechte-Zeitschrift 2006, im Druck
- Beyond Parliament's Reach? The Role of the European Parliament in the Common Foreign and Security Policy, *European Foreign Affairs Review* 11 (2006), 109-127
- Britische Einwanderungs- und Asylpolitik: Angelsächsische Impulse für die gemeineuropäische Rechtsentwicklung, *Zeitschrift für Ausländerrecht* 2006, 184-191
- Umfang nationaler Kontrollmöglichkeiten bei der Arbeitnehmerentsendung, *Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht* 2006, 713-715
- Un nuovo equilibrio istituzionale nella politica estera europea, in: Vincenzo Atripaldi/Roberto Miccú/Ingolf Pernice (Hrsg.): *Quale Costituzione per l'Europa. Consolidamento e innovazione costituzionale nel 'secondo' Trattato di Roma* (Edizioni Scientifiche Italiane, 2006), 487-512
- Bericht: Göttinger Gespräche zum deutschen und europäischen Verfassungsrecht: Verfassungswandel im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund, *Deutsches Verwaltungsblatt* 2006, 1427-1429
- Review: *European Constitutionalism beyond the State* (edited by Joseph H.H. Weiler and Marlene Wind), *International Journal for Constitutional Law* 4 (2006), 174-179
- Besprechung: *External Relations Law of the European Union* (Piet Eeckhout), *Euro-pace* 2006, 138-141
- Review: Bindung der Mitgliedstaaten an die Gemeinschaftsgrundrechte (Frauke Brosius-Gersdorf), *Common Market Law Review* 43 (2006), im Druck
- Weiche Konstitutionalisierung – Optionen der Umsetzung einzelner Reformschritte des Verfassungsvertrags ohne Vertragsänderung, *Integration* 2005, 307-315
- "United in Diversity" – The Integration of Enhanced Co-operation into the European Constitutional Order, in: Philipp Dann/Michal Rynkowski (Hrsg.): *The Unity of the European Constitution* (Springer: Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht 186, 2006), S. 357-375
- Parliamentary Control of EU Decision-Making in Germany: Supportive Federal Scrutiny and Restrictive Regional Action, in: Jan Peters/Olaf Tans (Hrsg.): *Political Control in a European and Constitutional Perspective*, SaRo Project Part I: *National Parliamentary Control and the European Union* (2006), im Erscheinen
- Parliamentary Involvement in European International Relations, in: Marise Cremona/Bruno de Witte (Hrsg.): *EU Foreign Relations Law: Constitutional Fundamentals* (Hart, 2006), im Erscheinen
- Review: Repräsentation und Kompetenzverteilung (Florian Sander), *Common Market Law Review* 43 (2006), im Erscheinen
- Besprechung: Die Duldung als Verfassungsproblem (Philipp-Asmus Riecken), *Zeitschrift für Ausländerrecht* 2006, im Druck

- Die völkerrechtlichen Verträge der Europäischen Union, Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht 66 (2006), Heft 4, im Druck

Edgar Lenski

- Turkey (including Northern Cyprus), Chapter 9, in : Blockmans/Lazowski, The European union and its Neighbours, Den Haag/Cambridge 2006, S.283-313

10. Internationaler Forscheraustausch



Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility

Prof. Dr. Michael Kloepfer

3.-16. September

„Gesetzgebung und good governance“

Betreuung einer Sommerakademie der Studienstiftung in Olang, Italien

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

15. – 17. Mai

„Dream or Reality? Towards a New European Constitution Again – The 4th Edition“

zwölfstündiges Blockseminar im Rahmen des Teaching Staff Mobility Programms SOKRATES, gemeinsam mit Prof. Dr. M. Wyrzykowski (Richter am polnischen Verfassungsgericht) und Prof. Dr. C. Hillion (Universität Leiden), Juristische Fakultät, Universität Warschau, Polen.

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

März 2006

„Bezüge des Staatsrecht zum Völker- und Europarecht“

Vorlesung im Rahmen des Teaching Staff Mobility Programms an der Université Paris X (Nanterre)

April 2006

„Allgemeines Verwaltungsrecht“

Vorlesung an der Deutsch-Polnischen Rechtsschule Breslau

Juli – September 2006

“European Public Law”

Gastprofessur an der National Law School of India University, Bangalore

Dezember 2006

“Allgemeines Verwaltungsrecht”

Vorlesung im Rahmen des Teaching Staff Mobility Programms an der Université Paris X (Nanterre)

Dr. Daniel Thym, LL.M.

8.-10. Februar

“Scrutiny-systems in light of the political system at large: Germany”

First Conference of the SaRo Project: Political Control in a European and Constitutional Perspective – National Parliaments and the European Union, Maastricht/Niederlande.

26.-29. April

“Union Citizenship and Access to Social Benefits – The European System of Human Rights Protection Revisited”

4 Seminare im Rahmen des Magister- Studiengangs und der Sokrates- Vorlesungsreihe der Karl-Universität, Prag

Edgar Lenski

Wintersemester 2005/06

Dozent für deutsches und europäisches Verfassungsrecht an der Deutschen Rechtsschule, Uniwersytet Wroclawski (Breslau), Polen.

11. - 15. April

„Dispute Settlement Law“

Eintägiges Seminar im Rahmen des Asser College Europe, Asser Institute, Den Haag

Gastforscher

Das Walter-Hallstein-Institut steht Gastforschern aus dem Ausland offen, die Themen zum Europäischen Verfassungsrecht bearbeiten. 2006 besuchten das WHI im Rahmen eigener Forschungsprojekte:

- Dr. Ognjen Pribicevic (Sekretär d. Botschaft v. Serbien u. Montenegro),
- Ciro Manzolino (Italien),
- Eyal Benvenisti (Israel),
- Sang He Sung (Kyungpook-University, Korea),
- Frederic Bouscaut (Frankreich),
- Ferhat Yilmaz (Frankreich),
- Dr. Mauricio Martinez Sanchez (Universidad Nacional de Colombia, Kolumbien),
- Prof. Vincenzo Baldini (Italien),
- Jerzy Szczesny (Polen),
- Prof. Dr. Antonio Lopez-Pina (Catedratico de Derecho Constitucional Universidad Complutense Facultad de Ciencia Economicas y Empresariales, Spanien)

LL.M.-Programm

Das WHI betreut jedes Jahr Studenten aus dem LL.M.-Programm der Humboldt-Universität, die Arbeiten im Europäischen Verfassungsrecht erstellen. Die LL.M.-Studenten sind eingeladen, durch ihre Teilnahme an den Veranstaltungen des WHI den internationalen Gedankenaustausch über die Forschungsarbeit am Institut zu bereichern. Die Magisterarbeiten sind in der Regel auf rechtsvergleichende Themen zum Europäischen Verfassungsrecht ausgerichtet.

Doktoranden-Kooperation

Zur Intensivierung des internationalen Forschungsaustauschs wurden in den letzten Jahren einige deutsch-französische Doktoranden-Kooperationen (sog. „co-tutelles“) des WHI mit dem Centre de Droit Européen der Universität Paris II (Panthéon-Assas) eingerichtet. Dabei werden einzelne Dissertationen zugleich von Prof. Dr. Dr. h.c. Pernice und von Kollegen aus Paris betreut.

11. Beteiligung an der Lehre



European Online Academy

Zur Ergänzung der Ausbildung und zur Fortbildung vor allem von Praktikern engagierte sich das WHI auch 2006 bei der European Online Academy (EOA). Federführend in diesem Projekt ist das CIFE (Dr. Hartmut Maurer, Dr. Helgard Fröhlich, Juliane Bünger/Dr. Mechthild Baumann) in Zusammenarbeit mit dem Jean-Monnet Chair for Political Science and European Affairs (Prof. Wolfgang Wessels, Köln). Für die juristischen Aspekte und insbesondere das Europäische Verfassungsrecht zeichnet das Walter Hallstein-Institut (Prof. Ingolf Pernice, Edgar Lenski) verantwortlich. Der dritte Jahrgang der EOA wurde im Juli 2006 abgeschlossen. Seit Oktober läuft das vierte „akademische Jahr“ der Akademie. Die EOA kann unter www.eu-online-academy.org im Internet aufgerufen werden.

Studiengang Europawissenschaften

Der Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften in Berlin wurde im Oktober 1998 auf Initiative des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Studienstiftung des Deutschen Volkes in den Städten Berlin, Bonn, Hamburg und Saarbrücken eingerichtet. Er wird von den drei Berliner Universitäten gestaltet und bietet ein interdisziplinäres Programm zur konzentrierten Ausbildung zu Fragen der europäischen Integration (<http://www.europawissenschaften-berlin.de/>). Prof. Ingolf Pernice hat in diesem Rahmen im Sommersemester 2006 eine Blockveranstaltung zur Verfassung für Europa durchgeführt.

MEGA-Programm

Aufgrund einer gemeinsamen Erklärung des deutschen Bundeskanzlers und des Präsidenten der französischen Republik zum 40. Jahrestag des Elysée-Vertrags am 22. Januar 2003 haben die Innenminister beider Länder ein gemeinsames Ausbildungsprogramm insbesondere für den höheren Dienst zu schaffen, um die gegenseitige Kenntnis der administrativen Praxis und die Effizienz der gemeinsamen Arbeit in den öffentlichen Verwaltungen der beiden Länder zu verbessern. Das WHI ist Mitglied eines u.a. aus der Universität von Paris I (Sorbonne) und der Ecole Nationale d'Administration auf französischer sowie der Universität Potsdam und der Humboldt-Universität zu Berlin bestehenden Konsortiums, das gemeinsam das Programm für den **“Master of European Governance and Administration / Master Européen de Gouvernance et d'Administration” (MEGA)**, verliehen durch die Universität Potsdam und die Université de Paris I (Sorbonne), durchführt. Im Jahre 2006 haben 24 Fellows diesen Kurs in der Pilotphase absolviert.

Zusammen mit Prof. Glaesner und Herrn Nagelschmidt (Berlin Graduate School of Social Sciences, BGSS) sind Prof. Pernice und Priv.Do. Mayer zuständig für Konzeption und

Durchführung des Kernkurses 3 von MEGA an der Humboldt-Universität zu Berlin: **„Die Sicherung der politischen Handlungsfähigkeit der Europäischen Union“**. In diesem Rahmen haben sie eine Reihe von Seminaren zum europäischen Verfassungsrecht durchgeführt und renommierte Vertreter aus Politik und Praxis für spezifische Blockveranstaltungen gewonnen.

Seminar – “Europa vor Ort”

Im Rahmen des Instituts werden jedes Semester Seminare zur Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsrechts angeboten. Die jeweils besten Referate werden als WHI-Papers auf der Webseite des WHI veröffentlicht.

Im Jahr 2006 fanden mit hervorragenden Referaten die folgenden Seminare statt:

Sommersemester 2006: *„Kompetenzverteilung und Politikverflechtung im Europäischen Mehrebenensystem“*

Wintersemester 2006/2007: *„Europäisches Umweltrecht zwischen völkerrechtlichen Regimen und mitgliedstaatlichem Vollzug“*

Als besonderer Teil des Seminars gilt die Exkursion nach Luxembourg und Brüssel unter dem Motto **“Europa vor Ort”**, in dem den Studierenden die Teilnahme an einer mündlichen Verhandlung des Europäischen Gerichtshofs sowie intensive Fachgespräche mit Abgeordneten und Beamten des Europäischen Parlaments, Mitgliedern oder hohen Beamten der Europäischen Kommission, Beamten des Ministerrats sowie auf Einladung der Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer mit Anwälten des Europarechts ermöglicht werden. Das WHI dankt der Heinz Schwarzkopf-Stiftung herzlich für die großzügige Unterstützung dieser Exkursionen, bei denen auch Stipendiaten der Stiftung teilnehmen.

Model European Law Conference

Auf Initiative einer Studentin, Astrid von der Merwe, und unter deren Leitung hat das WHI im Sommersemester 2006 zwei Simulationsübungen zur Arbeit des Europäischen Rates durchgeführt. Dabei bereiten Studierende jeweils die Positionen der einzelnen Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission vor, in enger Anlehnung an das, was aus Presse und von den Botschaften der betreffenden Länder über die tatsächliche politische Diskussion im Lande in Erfahrung zu bringen ist. Das Ziel ist, die Studierenden die Schwierigkeiten der Konsensfindung im Europäischen Rat praktisch erleben zu lassen.

Einzelheiten zu den laufenden Sitzungen sowie ein Bericht über die erste **„Session of the European Council on the further proceedings concerning the Treaty Establishing a Constitution for Europe“** vom Januar 2006 ist auf der Webseite des Lehrstuhls Pernice <http://pernice.rewi.hu-berlin.de/index.php?id=48> nachgewiesen.

Das Rollenspiel hat sich als überaus intensive Erfahrung für die Studierenden bewährt und wird für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen auch in Zukunft angeboten. So wurde im

Wintersemester 2006/07 am WHI eine Simulation der mündlichen Verhandlung des EuGH im Rechtsmittelverfahren C-402/05 P mit großer Resonanz durchgeführt.

Außerordentliche Lehrveranstaltungen

Privatdozent Dr. Franz C. Mayer, LL.M (Yale)

Sommersemester 2006

“Europarecht: Entstehung und Anwendung” (mit Edgar Lenski)

Ergänzungsmodul im Rahmen des deutsch-französischen Studiengangs “Master of European Governance an Administration (MEGA)”, Paris/Berlin

“Mehrebenenrechtssetzung in der EU”

Ergänzungsmodul zum Kernkurs “Die Sicherung der politischen Handlungsfähigkeit der erweiterten Europäischen Union” im Rahmen des deutsch-französischen Studiengangs “Master of European Governance an Administration (MEGA)”, Paris/Berlin

Wintersemester 2006/2007

“Europarecht”

Vorlesung an der Universität Bielefeld

„Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Staatshaftungsrecht“

Repetitorium an der Universität Bielefeld

„Verfassungsrecht“

gemeinsames Kolloquium mit Prof. Dr. Christoph Gusy an der Universität Bielefeld

“Deutsches und europäisches öffentliches Wirtschaftsrecht”

gemeinsames Kolloquium mit Prof. Dr. Johannes Hellermann an der Universität Bielefeld

“Grundlagen des Europäischen Verfassungsrechts”

Seminar an der Universität Bielefeld

“Die rechtlichen Grundlagen der europäischen Integration”

vierstündige Kompaktveranstaltung im Rahmen des Qualifikationsangebotes “Europa Intensiv” an der Universität Bielefeld, 25. Oktober 2006

“Recent Developments in European Law”

Kolloquium an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

Wintersemester 2006/2007

“Grundzüge des Staatsorganisationsrechts und Grundrechte”

Vorlesung an der Universität Bremen

“Bezüge zum Völker- und Europarecht, Finanzverfassung”

Vorlesung an der Universität Bremen

“Institutionelles Europarecht”

Vorlesung an der Universität Bremen

“Umweltrecht Allgemeiner Teil”

Vorlesung an der Universität Bremen

Dr. Daniel Thym, LL.M.

Wintersemester 2006/2007

“Europäische Außenpolitik: Rechtsgrundlagen und Politiken”

Vorlesung im Rahmen des interdisziplinären Postgraduiertenstudiengangs “Europawissenschaften” der FU, HU und TU Berlin

Edgar Lenski

Wintersemester 2005/2006

“Introduction to European Constitutional Law”, Präsenzvortrag im Rahmen der "European Online Academy", 14. Januar 2006, Prag

Sommersemester 2006

“Europarecht: Entstehung und Anwendung” (mit Franz Mayer)”

Ergänzungsmodul im Rahmen des deutsch-französischen Studiengangs “Master of European Governance an Administration (MEGA)”, Paris/Berlin

“Recent developments in European Law”

Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktbereiches “Recht der internationalen Gemeinschaft und der Europäischen Integration” an der Humboldt- Universität zu Berlin

12. Kontakt



Sekretariat des Walter Hallstein-Instituts

Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice
Geschäftsführender Direktor

Postanschrift:

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Besucheranschrift

Humboldt-Universität
Unter den Linden 11
Raum 104
Sekretärin: Frau Müller

Tel: 2093-3440

Fax: 2093-3449

E-mail-Adresse des Walter Hallstein Instituts:

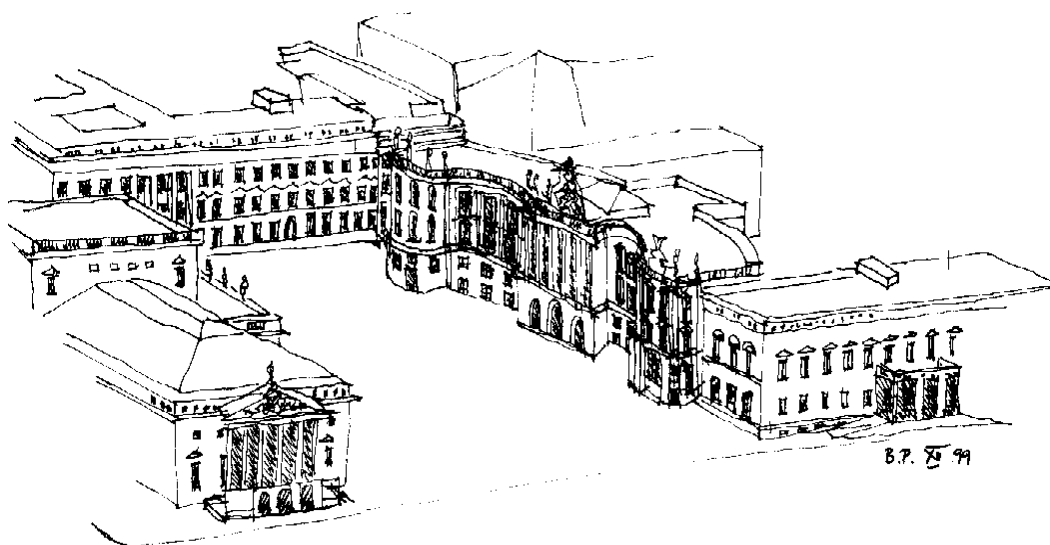
sekretariat@whi-berlin.de

Homepage des Walter Hallstein Instituts:

www.whi-berlin.de

Spendenkonto:

Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V.
Deutsche Bank Berlin, BLZ 100 700 00,
Kontonummer: 0601500



Impressum

Herausgeber:

V.i.S.d.P.:

Redaktion:

Druck:

Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice

Lisa Teichmann

Druckerei der Humboldt-Universität zu Berlin